



- Betondeckungsmessung mit Radar
- Bauwerksuntersuchung mit Ultraschall
- 3D-Analyse von Betonfahrbahnoberflächen
- Frischbetonverbundsysteme
- Brücken aus vorgespanntem Carbonbeton
- Zuverlässigkeitsanalyse für biegebeanspruchte Textilbetonbauteile
- Ermüdung von Carbonbeton unter Zugschwellbelastung
- Verankerungsverhalten getränkter textiler Bewehrungen
- Zugfestigkeit von UHPC bei Feuchtigkeitseinfluss

Planungsbüro Ledermann: Alles im grünen Bereich

Im „grünen Bereich“ liegen nicht nur ihre Projekte. Auch im Büro mag es Landschaftsarchitektin Marion Ledermann, wenn alles rund läuft. Deshalb setzt sie Büromanagement- und Bautagebuch-Software ein.

Seit 1995 erstellt das Planungsbüro Ledermann im unterfränkischen Mellrichstadt-Bahra Freianlagen- und Flächenplanungen, insbesondere Bebauungs-, Grünordnungspläne, Umweltberichte, Prüfungen und Studien zum Artenschutzrecht oder zur Umweltverträglichkeit. Zum Team gehören neben der Landschaftsarchitektin und Geschäftsführerin Marion Ledermann drei Ingenieure, ein Bauzeichner und eine Diplom-Betriebswirtin zur Unterstützung der Geschäftsleitung. Unterstützt wird Ledermann seit 2014 auch von der Büro- und Projektmanagement-Software VVW Control sowie dem digitalen Bautagebuch von Weise Software.



Bild 1 Sowohl Projekte als auch Büroabläufe sind im Büro Ledermann seit der Software-Einführung alle im „grünen Bereich“

Auswahl und Einstieg „learning by doing“

Auslöser für die Software-Beschaffung vor 6 Jahren war die ineffiziente Erfassung und Auswertung von Arbeitszeiten über Excel-Tabellen. Deshalb hat sich Büroinhaberin Ledermann nach Alternativen umgesehen: „Ich habe mehrere Programme ausprobiert und mich schließlich mit VVW Control für eine verständliche, einfach bedienbare und bezahlbare Zeiterfassung, Abrechnung und Nachkalkulation entschieden. Da ich später mehrere große Baustellen zu betreuen hatte und mit VVW Control zufrieden war, habe ich mich für das Bautagebuch vom gleichen Hersteller entschieden“. In beide Programme hat sich Ledermann nach dem Prinzip „learning by doing“ selbst eingearbeitet und das Wissen an ihre Mitarbeiter weitergegeben. „Wir haben zunächst Testprojekte angelegt und etwas herumprobiert, danach haben wir direkt mit einem Projekt begonnen. Bei Fragen haben Mitarbeiter von Weise Software

meist sehr kurzfristig mit Rat und Tat zu Seite gestanden“, erinnert sich Ledermann.

Zeiterfassung optimiert Leistungsspektrum

Wichtig war und ist Ledermann eine sorgfältige Dokumentation der Arbeitszeiten – wegen der Projektkontrolle und den flexiblen Arbeitszeitkonten im Büro. Werden nicht oder nur unzureichend in der HOAI beschriebene Büroleistungen angeboten, kann das Büro auf Zeiterfassungen vergleichbarer Projekte zurückgreifen und realistische Werte eintragen. „Das hilft, besondere Leistungen kostendeckend zu kalkulieren, denn man unterschätzt oft den Aufwand“, berichtet Ledermann, die Vorteile auch in Bezug auf das Leistungsspektrum sieht: „Die projekt- und leistungsphasenbezogene Zeiterfassung ermöglicht uns, die Ausrichtung unseres Büros zu optimieren. Weil wir inzwischen genau wissen, was für unser Büro wirtschaftlich ist und was nicht, bieten wir bestimmte Projekttypen nicht oder eher hochpreisig an. Damit wissen wir auch, auf welche Projekte wir uns konzentrieren müssen.“ Auch die Möglichkeit, in VVW Control einzelne Leistungsphasen freizuschalten oder zu



Bild 2 Unterstützt wird Ledermann seit 2014 von der Büro- und Projektmanagement-Software VVW Control sowie dem digitalen Bautagebuch

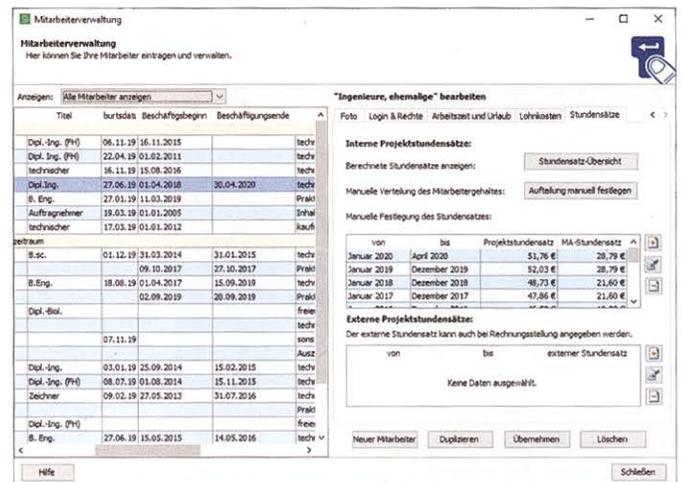


Bild 3 In den zentral gespeicherten Mitarbeiter-Stammdaten sind u. a. auch die unterschiedlichen flexiblen Arbeitszeitkonten hinterlegt.

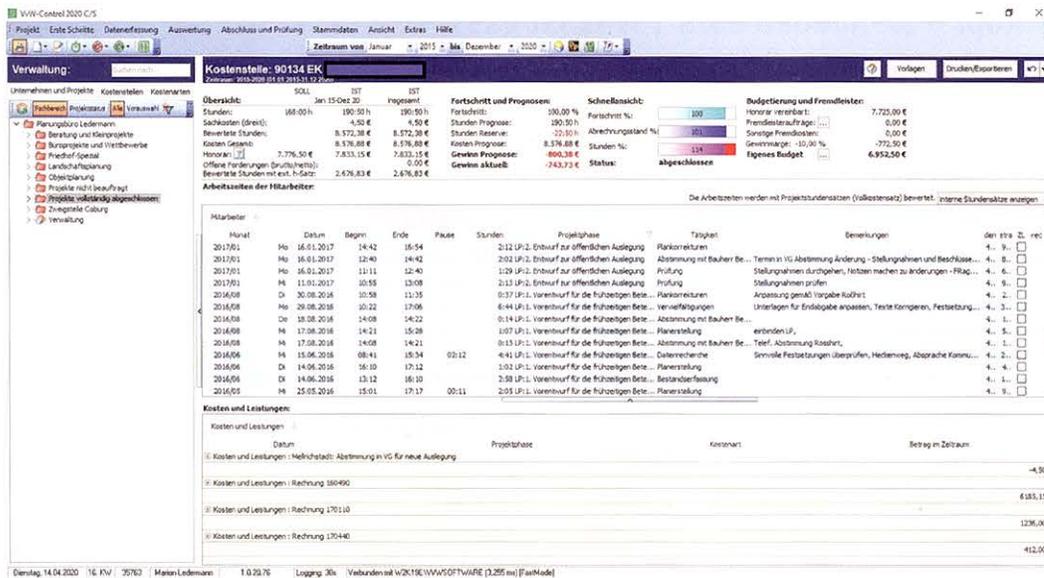


Bild 4
Alles im Blick: Übersichten machen Büro und Projekte transparenter

sperren, hat sich Ledermann zufolge bewährt: „Meine Mitarbeiter sehen damit, welche Leistungen beauftragt wurden und welche nicht. Das ist bei vielen kleinen, parallellaufenden Projekten sehr hilfreich, denn gelegentlich fordern Auftraggeber nicht angebotene Leistungen ab, die erst beauftragt werden müssen.“

Mehr Transparenz, mehr Gewinn

Durch die Budgetierung der einzelnen Leistungsphasen mit einem geschätzten Stundenkontingent haben die Mitarbeiter einen Überblick über vorgegebene Zeiten für bestimmte Tätigkeiten. Dadurch lässt sich die eigene Arbeitsleistung und die des Teams besser einschätzen. Auch die Rückmeldung über gut oder schlecht laufende Projekte sorgt in Form einer roten oder grünen Ampel für mehr Transparenz. Sofern Leistungsphasen budgetiert und der jeweilige Bearbeitungsstand konsequent eingetragen werden, kann man im Controlling detailliert und zeitnah alle Soll- und Ist-Daten auswerten, inklusive einer Jahresprognose und des monatlichen Mindestumsatzes. Das habe in ihrem Büro inzwischen für gleichmäßigere Einnahmen, mehr Umsatz und Gewinn gesorgt, freut sich Ledermann. Alle Angebote und Rechnungen werden über das HOAI-Modul von VVW-Control erstellt, was eine zeitnahe Rückkoppelung über den Abrechnungsstand im Vergleich zum Mitarbeiter-Einsatz ermöglicht. Auch für die Kunden sind die Zeitabrechnungen des Büros nachvollziehbarer geworden und werden meist ohne Rückfragen oder Kürzungen akzeptiert.

Digitales Bautagebuch

Auch das neue Werkzeug für die Bautagebuch-Erstellung rührt von ineffizienten Abläufen her: Früher wurden der Schriftverkehr und die Protokolle über eine Office-Software abgewickelt. Fotos wurden extra abgelegt. Das hatte Nachteile – etwa wenn Bauherren Foto- oder Mängeldokumentationen angefordert haben. Die mussten dann manuell zusammengestellt und geordnet werden. Heute geht das quasi per Mausklick. Marion Ledermann gefällt vor allem die Aufteilung in Weisungen, Mängel und Bemerkungen: „Man hat eine klare, einheitliche Gliederung und wird bei der Protokollerstellung gezwungen, auch im Zeitstress zu den einzelnen Punkten Angaben zu machen.“ Gut gefallen hat ihr auch das Mängelmanagement und die Möglichkeit, einfach nachvollziehbar zu dokumentieren, was schiefgelaufen ist. Dazu erläutert man die Mängel, erstellt Fotos oder fügt Planausschnitte zum

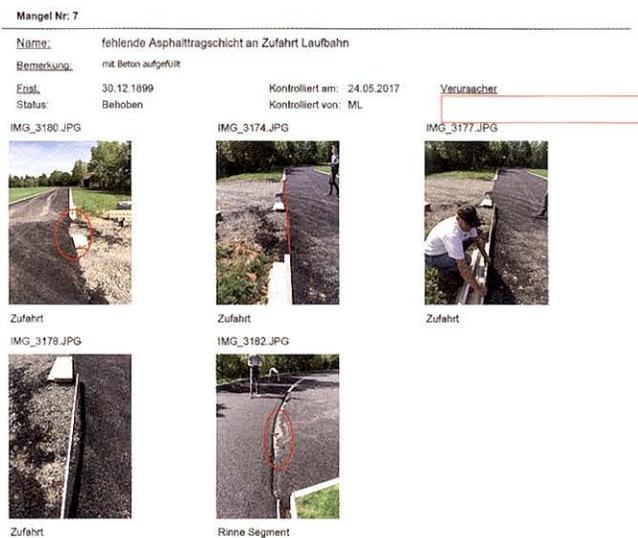


Bild 5 Baustellenaktivitäten und Mängel werden digital erfasst und anhand von Fotos in Berichten dokumentiert

besseren Verständnis hinzu und markiert die betreffende Stelle. Während das Bautagebuch über separate Mail-Verteiler an alle Beteiligten versandt wird, geht das Besprechungsprotokoll nur an Betroffene. Das hat den Vorteil, dass jeder Beteiligte genau die Informationen erhält, die er benötigt.

Sicherere Abrechnung ohne Lücken

Ihre bisherigen Erfahrungen bringt Ledermann so auf den Punkt: „Insgesamt wurde das Arbeiten wirtschaftlicher, insbesondere seit der Einführung von VVW Control, weil die Projekte und Zeiten transparenter wurden.“ Entscheidend ist für sie, dass erbrachte Leistungen nicht mehr vergessen werden: „Über das Angebot haben die Mitarbeiter immer auch einen Überblick, welche Leistungen beauftragt wurden. Das war bei der Abrechnung über Office-Programme immer ein Problem. Deshalb haben wir gelegentlich zusätzliche Leistungen ausgeführt, die nie abgerechnet wurden – ohne es zu bemerken. Dank VVW Control ist auch die Abstimmung zwischen Projektbearbeitung und Abrechnung wieder im grünen Bereich.“

www.weise-software.de

Fotos: Abb.: Planungsbüro Ledermann